

*unter der Führung des Geisteslebens. Das Wesentliche taucht auf im Geistesleben, diese Kultur war nur verständlich als geistig. Kunst, Wissenschaft und Religion waren etwas Einheitliches. (BEUYS in HARLAN et al., 1984, S.13).*

Was verstand nun Steiner unter der Dreigliederung des sozialen Organismus?

*Die Hauptfähigkeiten des Menschen- Denken, Fühlen und Wollen- werden von verschiedenen Teilen des Organismus kontrolliert. Zum Denken brauchen wir den Kopf und das Nervensystem, zum Fühlen den Atemapparat und den Kreislauf, zum Wollen den Stoffwechsel, wie beispielsweise die Verdauung. ... Als Steiner sich mit sozialer Neugestaltung befasste, trat unweigerlich wieder seine 'Dreigliederungsidee' auf den Plan. Wie die traditionelle Einteilung des Menschen in Körper und Seele, so musste auch die Einteilung der Gesellschaft in Kirche und Staat eine allzu grosse Vereinfachung sein. Nach Steiner sollte auch die Gesellschaft wie der Mensch in Kopf, Kreislauf und Stoffwechselsystem gegliedert sein. Der Kopf sollte für menschliche Kreativität stehen, der Kreislauf entspräche dann der Regierung, der Stoffwechsel dem Wirtschaftssystem. Diese drei Ebenen verband er mit den Idealen der Französischen Revolution: Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit (WILSON, 1985, S.164).*

*Rudolf Steiner formulierte in der Idee der "Dreigliederung des sozialen Organismus" das Bild einer Gesellschaft, welches den Gegebenheiten der modernen Industriegesellschaft Rechnung trägt. Diese Gesellschaft ... verlangt nach einer Rechtsordnung, welche die Rechtsgleichheit aller Menschen zu ihrem tragenden Pfeiler hat und versucht, demokratische Prinzipien zu verwirklichen. (SCHATA in HARLAN et al., 1984, S.106).*

*Nicht die Regel, sondern die Notausnahme sollte es sein, wenn sich ein Staat als wirtschaftlicher Unternehmer betätigt. Um so mehr aber sollten alle am Wirtschaftsprozess (Produktion, Warenzirkulation und Warenkonsum) Beteiligten durch Bildung von Gremien der Produzenten und Konsumenten zusammenarbeiten. Hier gilt es in unsentimentaler Weise, Brüderlichkeit zu verwirklichen (HEMLEBEN, 1963, S.122). Darüber hinaus soll das Ziel des Wirtschaftsbereichs keineswegs sein, sehr viel Profit zu erzielen, sondern einfach die Güter zu produzieren, die jeder braucht. Aus dem kulturellen Bereich würden immer neue Ideen für die Wirtschaft kommen, die, in die Tat umgesetzt, wieder die Bedürfnisse der Kulturwelt*

*befriedigten (WILSON, 1985, S.165). Und schliesslich: Der Staat sollte darauf verzichten ... seine Bürger geistig zu bevormunden. Für alle Belange von Kunst, Wissenschaft (auch Schule) und Religion muss die Freiheit gewährleistet sein (HEMLEBEN, 1963, S.122).*

Was bedeuten für den konkreten Menschen Sozialismus (Arbeit für das soziale Ganze) für das Wirtschaftsleben, Demokratie für das Rechts- oder Staatsleben und Freiheit oder Individualismus für das Geistesleben (freie Initiative, individuelle Verantwortung) ?

*In seinem Arbeitsbereich muss er aus individueller Einsicht handeln können. Arbeiten ist jedoch unter den Bedingungen der modernen Industriegesellschaft, deren Grundelement die arbeitsteilige Produktionsweise ist, nur im universalen Zusammenwirken des sozialen Ganzen möglich. Diese Polarität von Individualität und Sozietät, von Ich und Gemeinschaft darf jedoch nicht als Antagonismus bestehen bleiben. Es bedarf der Verbindung durch das dritte Element des demokratischen Vereinbarens. In diesem mittleren Element werden auf der Grundlage der Gleichberechtigung die Pflichtenkreise, die Tätigkeitsbereiche und die Einkommensfrage geregelt. Hier muss jeder Mensch jedem anderen mündigen Menschen gleichberechtigt gegenüberstehen. ... In der Praxis entstand eine ganze Reihe von Modelleinrichtungen, die versuchen, im Sinne der Dreigliederung zu arbeiten. Unter ihnen sind heute die Freien Waldorfschulen wohl am bekanntesten. Ausserdem existieren landwirtschaftliche, heilpädagogische, medizinische und andere Einrichtungen, die sich alle nach Gesichtspunkten der Selbstverwaltung zu organisieren versuchen (RAPPMANN in HARLAN et al., 1984, S.28).*

WILSON (1985) findet, dass Steiners Ideen grossartig klingen, aber er findet sie unrealistisch. Angesichts der heute gegebenen Realität, mag das der Fall sein, doch wenn die im folgenden beschriebene direkte Demokratie verwirklicht würde, wobei die Bürger wirklich gleichberechtigt nebeneinanderstünden und frei diskutieren und entscheiden könnten über Fragen wie Selbstverwaltung in Schulen oder Betrieben ..., wären die Mittel vorhanden um Steiners Dreigliederungsideen zu realisieren, wenn das die Mehrheit so will (übrigens war Beuys, als Verfechter der Dreigliederungsidee, der Gründer einer "Organisation für direkte Demokratie durch Volksabstimmung).